



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Barachisius, Barachjesus und Jonas.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

## St. Aventius (inus) von Troyes,

Einsiedler, abgebildet im Priesterkleide mit einem Bären, dem er einen Dorn auszieht. Bären, Hirsche u. s. w. werden oft den Einsiedlern beigegeben.

## St. Aвитus,

Bischof von Vienne, starb 530, eigentlicher Begründer des Klosters Reichenau, das ihm auch beigegeben werden könnte.

## St. Balbina,

Jungfrau aus Rom, Tochter des h. Märtyrers Quirinus, fand im zweiten Jahrhundert die Ketten des h. Petrus auf, und trägt die Kette in der Hand. (Vgl. St. Quirinus, Tribun.)

## St. Baldomer,

bei den Franzosen St. Galmier genannt, war ein schlichter Handwerker zu Lyon, und zwar Schlosser, Liebhaber der Keuschheit, des Gebetes und jeder Tugend, starb 650. Er wird auch abgebildet mit dem Schlosserschurzfelle, Zange und Schlosserzeug in den Händen. Einen andern Zug könnte auch ein Künstler gebrauchen. Nicht nur die Armen speiste er, sondern fütterte auch die Vögel, und wenn er aß, flogen sie herbei, und wann sie satt waren, forderte er sie zum Danke gegen Gott auf, und die Vögel thaten nach seinen Worten.

## St. Balthasar (S. Dreikönige).

## St. Barachisius\*), Barachjesus und Jonas.

König Sapor (Schapur) von Persien wüthete auch gegen die Christen und sann auf ihre Ausrottung. Viele erlitten den Märtyrertod, weil sie die persische Religion und ihre Sonnen- und Feuerverehrung verabscheuten. Ausgesucht waren aber die Qualen, die dem genannten Brüderpaare zu Theil wurden, und die bei Surlus und Andern beschrieben stehen.

\*) Sifus heißt es auch in der kölnischen Mundart.

Von einander getrennt, um durch Vorspiegelung des Abfalles den Andern verführen zu können, wurden sie auf das Manichfachste durch Eis, glühende Fuß- und Achselplatten, Dornen u. s. w. vergebens gequält, geschunden, zerfetzt. Barach-jesus wurde mit Dornen gepeitscht, mit gefesseltem Fuße auf das Eis geführt und dem Nachtfroste übergeben, der auch in manchen Theilen Persiens scharf ist, endlich mit geschmolzenem Blei und Pech in Hals und Naselöcher erstickt.

Jonas hatte ebenfalls die Nacht auf dem Eise zugebracht, aber standhaft ausharrend wurde er unter eine Presse gebracht, an Fingern und Zehen gliederweise verstümmelt, endlich zersägt.

St. Barbara (S. Nothhelfer).

St. Barnabas

gehört zwar eigentlich nicht unter die Apostel, welche der Heiland erwählte, wird aber doch zu ihnen gerechnet, auch im zweiten Theile des Canon gleich nach Matthias genannt. Seine Wirksamkeit berührt die Apostelgeschichte in vielen Abschnitten (IV. 36. IX. 27. XI. 22. 25. 30. XII. 25. XIII. 1. 2. 7. 43. 50. XIV. 12. 14. 21. XV. 2. u. s. w.). Seiner erwähnen auch der erste Korintherbrief (IX. 6.) und der Galaterbrief (II. 1. 9. 13.). In seiner Heimath zu Salamis auf Cypern wurde Barnabas auf Anhezen der Juden gesteinigt; trägt darum als Kennzeichen den Stein in der Hand.

St. Bartholomäus (S. Apostel).

St. Basilius,

griechischer Kirchenlehrer und Bischof, hat die bekannten Abzeichen des Buches und der bischöflichen Bekleidung mit Pallium. Sein Bild stand in der Sophienkirche. (S. Salzenberg.) Es giebt auch noch mehrere Märtyrer dieses Namens aus Ankyra u. s. w.; jedoch herrscht bei den Griechen einige Verwirrung, namentlich über den, der unter Julian dem Abtrünnigen litt, sowie ein anderer unter dem Mistfinken-Konstantin.